wiseKIDS
Hans Büttner – Chaabwe Förderverein Deutschland e.V.
Schulbildung für Aidswaisen in Sambia

WISEKIDS-Bericht Sambia-Reise 2017

Zeitraum: 25. Februar bis 5. März 2017
Teilnehmerinnen: Vera Büttner und Elisabeth Fackelmann

Vorbemerkung

2017 ist für WISEKIDS ein besonderes Jahr. 2006 gegründet, sind wir nun seit über elf Jahren mit unserem Schulstipendien-Programm für Aidswaisen und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen in Sambia aktiv. Einige unsere Partnerschulen haben in dieser Zeit gewechselt, andere sind von Anfang an dabei. Darunter die Monze Secondary School. Dort haben wir seit 2007 insgesamt 312 Mädchen und Jungen den Schulbesuch finanziert und, dank der Unterstützung des Reuchlin-Gymnasiums, zusätzliche Gelder für die Verbesserung der Wasserversorgung und Sanitäreinrichtungen zur Verfügung gestellt. Umso mehr hat es uns gefreut, dass Elisabeth Fackelmann, Mitarbeiterin in der Schulleitung des Gymnasiums im Jubiläumsjahr mit nach Sambia reisen konnte. Zusammen mit Vera Büttner, die zuletzt 2016 mit der WISEKIDS-Vorsitzenden Gerda Büttner vor Ort war, besuchte sie die Partnerschulen.

Neben der Monze Secondary School unterstützt WISEKIDS ebenfalls seit 2007 Schülerinnen und Schüler an der Rusangu Secondary School und seit 2009 an der Chongwe Secondary School. Seit 2014 sind wir zudem am Chikupi Vocational Training Center aktiv. Dort erhalten junge Männer und Frauen eine ein- bis zweijährige Ausbildung in einem praktischen Beruf.

Insgesamt fördert WISEKIDS in diesem Jahr 78 Stipendiaten an 4 Partnerschulen und zahlt insgesamt 32.550 € für Schulgeld und Extra-Ausgaben, zum Beispiel für Essen, für eine bessere Wasserversorgung und die Schneiderinnen-Ausbildung.

Finanziert werden alle Maßnahmen ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden, die in vollem Umfang für Schulgebühren und Verbesserung der Lebensbedingungen verwendet werden. Alle Kosten für Organisation und Verwaltung von WISEKIDS sowie die jährlichen Projektreisen nach Sambia werden bislang privat bezahlt und nicht von den Spenden abgezogen. An dieser Stelle erneut ein herzlicher Dank an Hanna und Joseph Weltin, die uns wieder in Lusaka beherbergt haben und für den Transport zu den Schulen sorgten.

Die Stationen der Reise

Samstag, 25. Februar: Ankunft in Lusaka
Nach einer langen Anreise von Berlin bzw. München über Dubai kommen wir am Samstagnachmittag endlich am Kenneth Kaunda International Airport in Lusaka an. Hanna Weltin, die uns zusammen mit ihrem Mann Joseph bereits seit Jahren bei unseren Schulbesuchen vor Ort unterstützt, holt uns am Flughafen ab. Das Wiedersehen bzw. Kennenlernen ist wie immer eine große Freude! Den Rest des Tages verbringen wir gemütlich auf der Terrasse, reden viel und gehen nach einem leckeren Abendessen früh ins Bett.

Sonntag, 26. Februar: Einkäufe für den Wisekids-Stand am Afrikafest
Den Sonntag nutzen wir, um die Schulbesuche der folgenden Tage zu besprechen und Elisabeth, die das erste Mal in Sambia ist, etwas von Lusaka zu zeigen. Hanna fährt mit uns zu einigen Märkten, auf denen an unzähligen Ständen Kunsthandwerk angeboten wird. Wir kaufen Schnitzereien, etwas Schmuck, Schüsseln und Stoffe als Mitbringsel für Freunde und für den WISEKIDS-Stand auf dem Afrikafest im Juni. Da kaum Touristen in der Stadt sind – die Regenzeit ist noch nicht vorbei – werden wir immer wieder von Verkäufern umringt. Am liebsten würden wir an jedem Stand etwas erwerben, um allen eine kleine Einnahme zu bescheren. Aber das ist unmöglich.

Markt mit Kunsthandwerk und Gebrauchsgütern in Lusaka

Montag, 27. Februar: Schulbesuch in Chikupi

Heute steht der Besuch im Chikupi Vocational Training Center auf dem Programm. Die Berufsschule ist rund eine Autostunde von Lusaka entfernt. Die Straße ist nicht geteert und zur Regenzeit voller Schlaglöcher und Pfützen. Deshalb sind wir froh, dass uns Schulleiter Moses Chola mit dem Landrover abholt. In Chikupi haben 80 Schülerinnen und Schüler im Januar die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Helfer, zum Metallarbeiter, Elektriker, Maurer oder zur Schneiderin begonnen.

Vier junge Männer und 18 junge Frauen werden von WISEKIDS mit einem Stipendium unterstützt. Besonders freut uns, dass dank unserer Hilfe endlich wieder ein Schneiderkurs für junge Frauen angeboten werden kann. Nachdem die Schule uns 2016 von ihren Schwierigkeiten berichtet hatte, eine Lehrkraft zu finanzieren, zahlen wir 2017 nicht nur die Stipendien und die benötigten Unterrichtsmaterialien für die 12 Kursteilnehmerinnen, sondern auch das Gehalt für eine Lehrerin.

Schlechte Straßenverhältnisse auf dem Weg nach Chikupi

Schulleiter Moses Chola bespricht mit Vera die Fragebögen

Gemeinsames Mittagessen mit den Lehrkräften

Regina Munalula hat selbst vor einigen Jahren ihre Ausbildung in Chikupi absolviert, danach als Schneiderin in einem kleinen Betrieb und anschließend als selbstständige Kleinunternehmerin gearbeitet. Jetzt lernen die Auszubildenden von ihr, wie man an mechanischen und elektrischen Nähmaschinen arbeitet, Schnittmuster liest, Stoffe zuschneidet und Kleider näht. Einige Aufträge, die Geld für den Kauf weiterer Stoffe einbringen, gibt es bereits: So nähen die Kursteilnehmerinnen beispielsweise die Schuluniformen für die benachbarte Grundschule und sie bieten regelmäßig Röcke, Hosen und Kinderkleider auf dem Markt zum Verkauf an.

Hanna mit Kursleiterin Regina Munalula und Kursteilnehmein

Mrs. Munalula vor Teilen der Kollektion

Kursteilnehmerin an Nähmaschine

Der Besuch in Chikupi vergeht wie im Flug. Nachdem wir wie immer mit allen 22 Stipendiatinnen und Stipendiaten Einzelgespräche geführt haben, lädt uns Moses Chola zum Mittagessen im Kollegenkreis ein. Wir sitzen im Lehrerzimmer und genießen – mit den Fingern essend, wie das in Sambia üblich ist – das „Village Chicken“ mit Gemüse und Nshima (Maisbrei), das die Schulköchinnen für uns zubereitet haben. Die Zeit nutzen wir natürlich, um uns zu über die allgemeine Situation im Ausbildungszentrum zu unterhalten und mehr über die berufliche und private Situation der Lehrer und die Jobchancen der Absolventen zu erfahren. Rund 25 Prozent der Chikupi-Absolventen finden eine Anstellung in einem Betrieb. Der Rest kann sich mit den erlernten Fertigkeiten selbstständig machen, um Geld zu verdienen.

Gruppenfoto mit den WISEKIDS-Stipendiaten aus Chikupi

Elisabeth lässt sich die Ausbildung im Bereich Metallbau erklären

Nach dem Essen machen wir noch einen Rundgang durch die anderen Klassen und Übungshallen. Moses Chola erzählt uns, dass in Sambia die Preise für Lebensmittel und benötigte Ausbildungsmaterialien erneut gestiegen sind. Deshalb müssen 2018 voraussichtlich die Schulgebühren erhöht werden. Außerdem fehlt noch der Übungsraum für die Elektriker. Hier arbeitet die Schule aber bereits an einer Lösung. Wir bitten Moses Chola, uns rechtzeitig über die Gebühren für das kommende Jahr zu informieren, damit wir planen können, wie viele Auszubildende wir 2018 finanzieren werden. Am späten Nachmittag geht es dann zurück nach Lusaka.

Dienstag, 28. Februar: Schulbesuch in Rusangu

Um rechtzeitig in Rusangu zu sein, brechen wir früh auf. Hanna und Joseph fahren uns in das knapp vier Autostunden entfernte Monze, wo wir die nächsten beiden Nächte verbringen werden, und begleiten uns auch zu den beiden Schulen. Nachdem wir unser Gepäck im Hotel direkt am Busbahnhof abgegeben haben, fahren wir sofort weiter zur 20 Minuten entfernten Rusangu Secondary School. Dort warten schon der stellvertretende Schulleiter Mr. Samboco und ein paar Mitglieder der Eltern-Lehrer-Vereinigung auf uns.

Gespräch mit Lehrer-Eltern-Vertretern in Rusangu

Mr. Samboco, stellvertretender Schulleiter, über die Herausforderungen vor denen Rusangu steht

Sie erzählen uns, dass die Wirtschaftskraft in der Region sehr niedrig ist, Preise für Baumaterialien, Lebensmittel und andere Dinge des täglichen Bedarfs aber weiter gestiegen sind. Deshalb musste auch das Schulgeld 2017 um 800 Kwacha erhöht werden. Von den derzeit 986 Schülern können etliche nicht regelmäßig die Schulgebühren zahlen. Viel Unterstützung von außen gibt es für diese Schüler nicht. Mit unseren 15 Stipendien sind wie der größte Sponsor an der Schule. 8 weitere Schüler werden von staatlichen und kirchlichen

Einrichtungen unterstützt. Besonders bedürftigen Schülern ermöglicht die Schule an einem „work and study program“ teilzunehmen und so ihren Aufenthalt in der Schule während der Trimesterferien zu finanzieren.

Genauso wie unserer Partnerschule in Monze machen auch der Rusangu Secondary School Stromausfälle zu schaffen. Insbesondere in den Mädchenschlafsälen kommt es dadurch regelmäßig zu Engpässen bei der Wasserversorgung. Wir werden gefragt, ob wir eventuell ein neues Bohrloch und eine Wasserpumpe finanzieren und im kommenden Jahr mehr Schülerinnen und Schüler in unser Programm aufnehmen könnten.

Nach dem Gespräch treffen wir unsere 15 Stipendiatinnen und Stipendiaten. Einige bekannte Gesichter aus dem letzten Jahr sind dabei, aber auch viele neue. Nachdem wir kurz etwas über WISEKIDS erzählt haben, gehen wir in die Einzelgespräche. Die Schule versucht, auch Schülerinnen und Schüler mit Behinderung in den Unterricht zu integrieren. Besonders das Gespräch mit einem blinden Jungen bleibt uns im Erinnerung, der es trotz seiner Beeinträchtigung geschafft hat, die elfte Klasse zu absolvieren. Einige Stipendiaten nutzen die Gelegenheit, uns auch ihre Zeugnisse zu zeigen. Ein paar Zwölftklässler fragen, ob wir sie auch im Studium oder bei einer Ausbildung unterstützen können. Immer wieder müssen wir erklären, dass WISEKIDS dafür leider keine Mittel dafür hat und die nötige Vereinsstruktur vor Ort fehlt.

Gruppenfoto mit den WISEKIDS-Stipendiaten aus Rusangu

Am späten Nachmittag fahren wir zurück nach Monze. Dort sind wir wir Mr. Simaambo, dem Schulleiter der Monze Boarding Secondary School, und seinem Stellvertreter Mr. Muleya zum Abendessen verabredet. Wir nutzen die lockere Atmosphäre, besprechen unseren Schulbesuch am nächsten Tag und unterhalten uns über die aktuelle Situation in Sambia und die Weltpolitik.

Mittwoch, 1. März: Schulbesuch in Monze

Am nächsten Morgen treffen wir um 8.30 Uhr in der Monze Boarding Secondary School ein. Hier erwartet uns anlässlich unserer mehr als 10-jährigen Zusammenarbeit dieses Jahr ein ganz besonderes Programm. Zuerst steht ein Gespräch mit Mr. Simaambo, Mr. Muleya, Vertretern der Eltern-Lehrer-Vereinigung (Vorsitzende Monica Lungu, Stellvertreter Richard Chimimba und Schatzmeister Palavy Hamwanza) und des School Boards (Vorsitzender Reverend Ronald Tebulu und Stellvertreter Tabo Makeritona) auf dem Programm. Sie erzählen uns, wie es der Schule insgesamt geht, welche Projekte sie gerade vorantreiben und was mit unseren Spenden für die Verbesserung der Wasserversorgung geschehen ist. Beim anschließenden Rundgang über das Gelände können wir uns mit eigenen Augen von den Fortschritten überzeugen.

Schulleiter Mr. Simaambo führt uns über das Schulgelände

Mr. Simaambo mit Lehrer-Eltern-Vertretern

Momentan werden an der Monze Boarding Secondary School rund 1.200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Rund 860 davon sind im Internatsbetrieb untergebracht, die anderen sind Tagesschüler aus der Umgebung. Da auch in Monze die Schulgebühren erhöht werden mussten, um die gestiegenen Kosten für Lebensmittel und Materialien auszugleichen, sind einige Schüler zu Jahresbeginn nicht zum Unterricht erschienen. Die Schule hat nach wie vor mit regelmäßigen Stromausfällen zu kämpfen. Starke Unwetter in der Regenzeit haben außerdem die Dächer einiger Unterrichtsgebäude zerstört.

Wenigstens ist die mit Hilfe von WISEKIDS und den Spenden des Reuchlin Gymnasiums begonnene Sanierung der Wasch- und Toilettenräume in den Jungenschlafsälen mittlerweile abgeschlossen. In jedem Sanitärtrakt gibt es jetzt neue Waschbecken, Duschen, sanierte Toiletten und eine funktionierende Wasserleitung, die direkt mit dem im letzten Jahr installierten großen Wassertank verbunden ist. Zusätzlich dazu hat die Eltern-Lehrer-Vereinigung die Sanierung der 1962 erbauten Schlafsäle in Angriff genommen. Es gilt die Dächer zu erneuern, die Innenräume und Außenfassaden zu streichen. Rund 200.000 Kwacha – also 20.000 Euro – kostet die Sanierung eines Gebäudes. Zwei der zehn Gebäude sind schon fertig.

Die sanierten Waschräume der Jungen

Sanierter Schlafsaal mit neuer Decke

Weil Schüler tagsüber oft die Fenster offen lassen, gehen leider immer wieder Scheiben zu Bruch

Momentan sind in Monze nur 15 Prozent der Internatsschüler Mädchen (Verhältnis 1:7). Hier hofft die Schule in den kommenden Jahren durch den Bau weiterer Mädchenschlafsäle das Mädchen-Jungen-Verhältnis weiter zu verbessern. Allerdings ist die Finanzierung völlig offen!

Pünktlich zu unserem Besuch hat die Schule es außerdem geschafft, endlich die mit Spenden des Reuchlin-Gymnasiums finanzierte neue Wasserversorgung im Mädchentrakt zu installieren. Auf unserem Rundgang bekommen wir den Ort gezeigt, an dem der neue Brunnen und die neue Wasserpumpe stehen. Auch der neue, größere Wassertank ist installiert. Damit ist ab sofort fließendes Wasser in den Wasch- und Toilettenräumen sichergestellt – unabhängig von den Stromausfällen.

Neuer großer Wassertank hinter dem Schlafsaaltrakt der Mädchen

Ein Schild weist auf Finanzierung durch das Reuchlin Gymnasium und WISEKIDS hin

Innenhof des Mädchenschlafsaal-trakts

Das gemeinsame Mittagessen – die Hauswirtschaftslehreinnen haben wieder wunderbar für uns gekocht – nutzen wir, um über die Situation unserer Stipendiaten zu sprechen. Wir erfahren, dass der Staat die Gebühren für die Abschlussprüfungen erhöht hat. Außerdem werden wir gefragt, ob wir den Aufbau eines kleinen Garten- und Hühnerzuchtprojekts mit einer Anschubfinanzierung von 10.000 Kwacha, rund 1000 €, unterstützen würden. Unsere Stipendiaten, würden gerne das selbstgezüchtete Gemüse sowie Eier und Hühner an die Schulküche verkaufen und mit dem Geld die Schulgebühren für weitere bedürftige Mitschüler finanzieren. Wir sagen zu, diesen Vorschlag wohlwollend zu prüfen.

Mittagessen mit unseren Gastgebern

35 Einzelgespräche in der Schulbibliothek
Nach dem Essen treffen wir auf unsere 35 Stipendiatinnen und Stipendiaten, die die ausgefüllten Fragebögen mitbringen. Wir stellen wieder uns und WISEKIDS vor und Elisabeth erzählt auch etwas über sich und das Reuchlin Gymnasium. Danach gehen wir – unterstützt durch Hanna – in die Einzelgespräche. Dadurch erfahren wir viel über die individuelle Situation unserer Stipendiaten, deren Hoffnungen und Wünsche. Ein paar Mädchen sprechen uns auch auf das geplante Garten- und Hühnerzuchtprojekt an und erzählen, sie hätten sich mit dieser Idee an ihre Vertrauenslehrerin Caroline Chilumbi gewandt.

Zum Abschluss der Gespräche bitten wir die Schülerinnen und Schüler um ein Gruppenfoto und werden im Gegenzug mit einem wunderschönen Chorgesang überrascht. Doch der Besuch in Monze ist damit für uns noch nicht zu Ende.

Unsere Stipendiaten bedanken sich mit einem wunderschönen Lied

Gruppenfoto mit den WISEKIDS-Stipendiaten aus Monze

Festprogramm zur 10-Jährigen Zusammenarbeit in der Schulhalle
Mr. Simaambo bittet uns, ihn noch in die Schulhalle zu begleiten. Dort warten schon hunderte von Schülern, Lehrern und die Vorsitzenden der Eltern-Lehrer-Vereinigung und des School Boards auf uns, um zusammen mit uns die seit über zehn Jahren bestehende Partnerschaft zwischen WISEKIDS, dem Reuchlin Gymnasium und der Monze Boarding Secondary School zu feiern. Wir werden gebeten, auf dem Podium Platz zu nehmen. Es gibt zahlreiche Reden und Schüler führen kleine Sketche, Gedichte und Lieder auf.

Die Atmosphäre ist großartig, wir sind sehr gerührt und bedanken uns ebenfalls mit einer kurzen Rede für den wunderbaren Empfang. In Monze haben wir seit 2007 bereits 312 Schüler unterstützt – so viele wie an keiner anderen Schule. Wie schade, dass Gerda ausgerechnet in diesem Jahr nicht dabei sein konnte. Nichtdestotrotz war ihr langjähriges Wirken überall zu spüren, und wir konnten uns davon überzeugen, mit welch großer Dankbarkeit die Schülerinnen und Schüler die Unterstützung durch WISEKIDS annehmen.

Die Tanzgruppe der Schule führt traditionelle Tänze auf

Abschlussfoto mit Schuldirektion, Schul-Board und Eltern-Lehrer-Vertretung

In zahlreichen Reden bedanken sich Vertreter der Schule für unser Engagement

Zum 10-jährigen Jubiläum hat die Schule ein Kooperationsschild aufgestellt

Der Tag endet mit einem Brail – dem afrikanischen Wort für Grill-Party. Wir stehen noch eine Weile mit den Board-Mitgliedern und Lehrern zusammen, lassen uns das gegrillte Fleisch und die Salate schmecken. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit fährt uns Mr. Simaambo zurück ins Hotel. Hanna und Joseph sind bereits am Nachmittag zurück nach Lusaka gefahren.

Donnerstag bis Samstag, 2.-4.März: Schulbesuch in Monze bis zum Mittag – Busfahrt nach Livingstone
Den Donnerstagvormittag nutzen wir, um an der Englischstunde einer 12. Klasse teilzunehmen und noch einige administrative Angelegenheiten mit der Schule zu regeln. Dann nehmen wir Abschied und machen uns am Nachmittag mit dem Bus auf nach Livingstone. Zwei Tage Kurzurlaub an den Victoria Fällen stehen bevor.

Die Schönheit der Natur in Afrika verzaubert uns an mancher Stelle, an den Viktoriafällen aber erleben wir einen Höhepunkt an Schönheit und Erhabenheit. Die zu dieser Jahreszeit überaus reichen Wassermassen stürzen in eine tiefe Schlucht und erfüllen diese mit einer Wand aus Wassernebel und Schaum. Der Besuch des Völkerkundemuseums in Livingstone erinnert nicht nur an den englischen Abenteurer, sondern vermittelt auch viel Wissen über Afrika.

In der Regenzeit stürzt so viel Wasser die Viktoria Fälle herunter, dass ein dichter „Rauch“ entsteht

Mosi o tunya (Der Rauch der donnert) so heißen die Fälle bei den Einheimischen

Sonntag, 5. März: Treffen mit dem neuen Schulleiter von Chongwe – Rückflug nach Deutschland
Am Sonntagvormittag fliegen wir zurück nach Lusaka. Dort haben wir acht Stunden Aufenthalt, bevor es über Dubai zurück nach München und Berlin geht. Wir nutzen die Zeit, um noch einmal Johanna und Joseph Weltin zu treffen, und um den neuen Schulleiter der Chongwe Secondary School, Mr. Siabwanta, kennenzulernen. Wegen der für uns enttäuschenden Zusammenarbeit mit seinem Vorgänger und der damaligen Eltern-Lehrer-Vertretung hatten wir 2013 unser Mädchenschlafsaalbau-Projekt gestoppt, in den vergangenen beiden Jahren

keine neuen Stipendiatinnen mehr aufgenommen und dieses Jahr auch keinen Schulbesuch mehr eingeplant. Die noch verbliebenen sechs Mädchen , die von WISEKIDS unterstützt werden, machen Ende 2017 ihre Abschlussprüfung. 2018 wollten wir die Zusammenarbeit mit der Schule komplett beenden.

Gespräch mit Mr. Siabwanta aus Chongwe, Elisabeth, Hanna und Joseph am Flughafen von Lusaka

Viele Eindrücke bleiben – darunter der Regenbogen über den Viktoria-Fällen ...

Doch Mr. Siabwanta, der erst seit Ende 2016 in Chongwe ist, bittet uns eindringlich, diese Entscheidung noch einmal zu überdenken. In einem ausführlichen Gespräch stellt sich heraus, dass er über einige Vorgänge an der Schule in Chongwe – vor seiner Zeit als Schulleiter – nicht informiert wurde. Er erklärt sich bereit, uneingeschränkt und im Sinne der bedürftigen Schülerinnen und Schüler mit WISEKIDS zu kooperieren. Wir sind sehr angetan von der offenen und zupackenden Art des neuen Schulleiters und versprechen, das Thema noch einmal im WISEKIDS-Vorstand zu diskutieren. Mr. Siabwanta verspricht im Gegenzug, die Bereitschaft der neuen Eltern-Lehrer-Vereinigung abzufragen, an den Projekten mitzuwirken.

Als wir uns verabschieden, ist es bereits später Nachmittag. Ein paar Stunden später sitzen wir im Flieger auf dem Weg zurück nach Deutschland – wie immer voller bleibender Eindrücke und Pläne für die Zukunft.